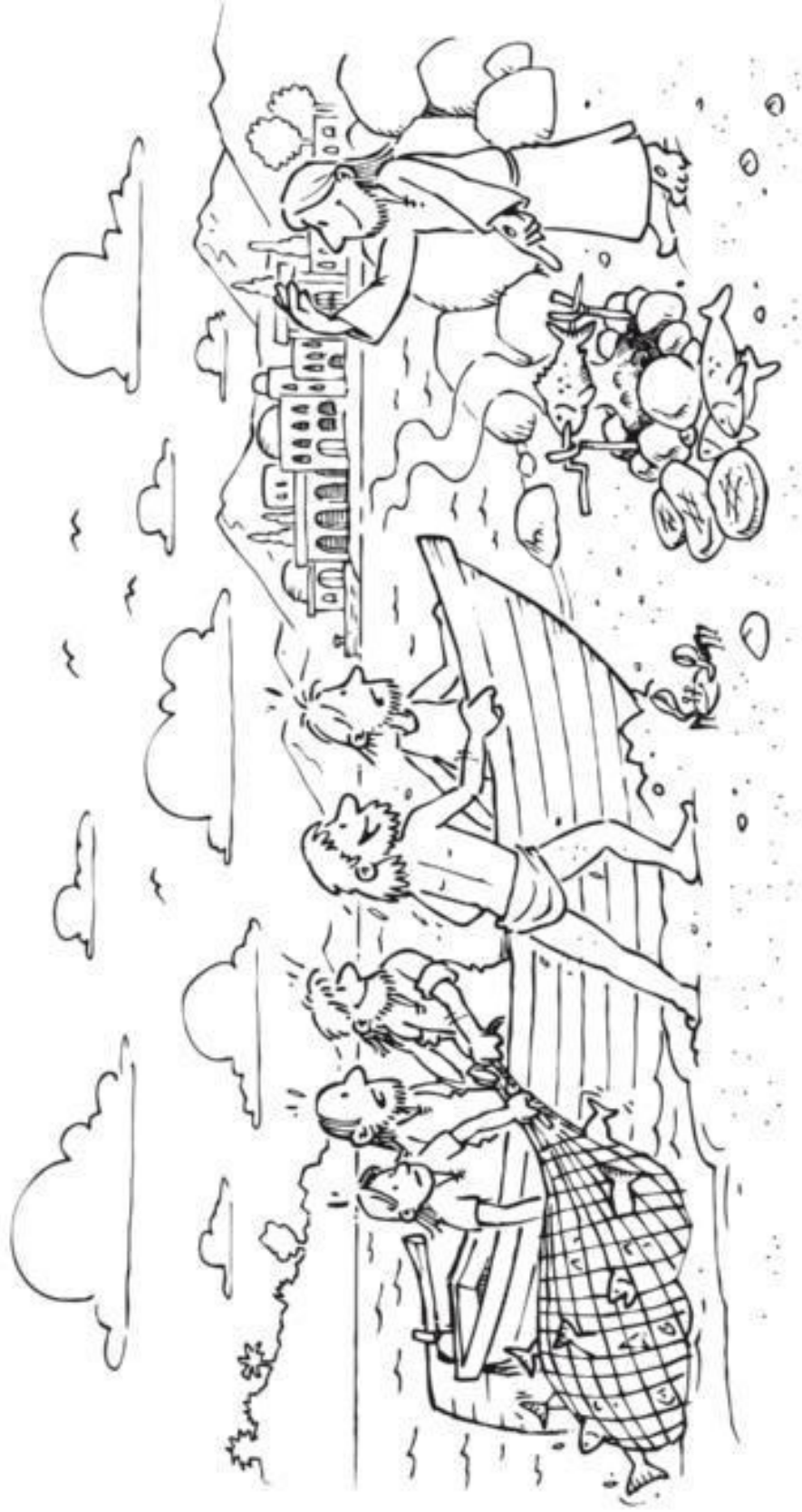


3. Sonntag der Osterzeit 26. April 2020



Johannes 21,1-14

Die Freunde gehen fischen und Jesus steht am Strand

Jesus war auferstanden. Jesus zeigte seinen Freunden immer wieder, dass er lebt. Und dass er immer bei uns ist.

Einmal war es so:

7 Freunde von Jesus waren zusammen. Die 7 Freunde waren: – Petrus – Thomas – Nathanael – Johannes – Jakobus – und noch 2 Freunde mehr.

Petrus sagte: Ich gehe fischen.

Die anderen Freunde sagten: Wir kommen auch mit.

Die Freunde stiegen in das Boot von Petrus. Die Freunde fuhren auf den See. Die Freunde fischten die ganze Nacht. Weil man dann am besten Fische fangen kann. Weil es dunkel ist. Aber die Freunde fingen keinen einzigen Fisch.

Am anderen Morgen fuhren die Freunde wieder an den Strand zurück. Jesus stand am Strand.

Die Freunde merkten nicht, dass es Jesus war. Jesus fragte seine Freunde: Habt ihr Fische zum Essen gefangen?

Die Freunde sagten: Nein, keinen einzigen Fisch.

Jesus sagte: Fahrt noch einmal los. Werft das Netz auf der rechten Seite vom Boot aus. Dann fangt ihr Fische.

Die Freunde fuhren noch einmal los. Die Freunde warfen das Netz auf der rechten Seite aus.

Diesmal fingen die Freunde viele Fische. Das Fischer-Netz ging fast kaputt. So voll war das Netz.

Da sagte Johannes zu Petrus: Der Mann da vorne am Strand ist Jesus. Jesus ist wirklich auferstanden.

Als Petrus das hörte, freute er sich. Petrus sprang sofort ins Wasser. Petrus schwamm durch das Wasser zu Jesus. Dann war Petrus schneller bei Jesus.

Die anderen Freunde kamen mit dem Boot und den Fischen hinterher. Das dauerte etwas länger.

Am Strand sahen die Freunde ein Feuer brennen. Auf dem Feuer lagen Fisch und Brot.

Jesus sagte zu seinen Freunden: Bringt noch mehr von den Fischen, die ihr eben gefangen habt.

Petrus zog das Netz mit den Fischen ans Land. Es waren ganz viele Fische. Das Netz blieb die ganze Zeit heil.

Jesus sagte zu den Freunden: Kommt her und esst. Keiner von den Freunden traute sich etwas zu fragen. Alle wussten, dass der Mann Jesus ist.

Jesus nahm das Brot. Und den Fisch. Jesus gab seinen Freunden das Brot und den Fisch zum Essen.

Für Kinder:

Da staunen die Jünger nicht schlecht. Genau dieselbe Situation haben sie schon einmal erlebt. Drei Jahre ist es her. Auch da waren sie die ganze Nacht mit den Booten draußen und haben nichts gefangen. Auch da steht einer am Ufer und sagt: „Werft die Netze nochmal aus.“ Auch damals war der Fang groß. Damals ließen sie alles stehen und liegen und gingen mit diesem Fremden. Der wurde ihnen Freund und Meister, bis er starb.

Jetzt wissen Sie: Es ist der Herr. Er lebt! Wie damals gibt es auf sein Wort hin reichen Ertrag. Und sie wissen: wie damals müssen wir unsere Boote verlassen. Jesus wird bei uns sein. Auch wenn wir ihn nicht mehr sehen werden, ist er da. Er stärkt uns mit seinem Wort und mit seinem Brot. Auch uns ruft Jesus. Er ist da, wo immer wir auch sind. Er stärkt uns mit seinem Wort und mit seinem Brot. Er lebt!